

# Inhalt

Danksagung.....	11
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>13</b>
<b>2 Konstruktionen von Kindheit als Gegenstand sozialwissenschaftlicher Kindheitsforschung: Zum Stand der Forschung.....</b>	<b>23</b>
2.1 Kindheit als soziales Phänomen: Eine neue Perspektive auf Kinder und Kindheit.....	24
2.1.1 Zum Paradigmenwechsel in der Kindheitsforschung.....	24
2.1.2 Gegenstandsbezogene Grundannahmen der neuen Kindheitsforschung.....	29
2.2 Konstruktionen von Kindheit: Empirische Beobachtungen aus der Kindheitsforschung.....	39
2.2.1 Risikokonstruktionen: Das ‚gefährdete‘ und ‚gefährliche‘ Kind.....	42
2.2.2 Produktivistisch begründete Konstruktionen: Das Kind als ‚Humankapital‘.....	45
2.3 Zum Verhältnis von Kindheitskonstruktionen und Politikgestaltung.....	49
2.3.1 Politische Funktionen und Funktionalisierungen von Kindheit(-skonstruktionen) aus kindheitssoziologischer Perspektive.....	49
2.3.2 Das politische respektive staatliche Interesse an Kindheit.....	55
2.4 Zusammenfassung: Forschungsstand und Forschungslücke.....	58
<b>3 Die Forschungskonzeption der wissenssoziologischen Diskursanalyse.....</b>	<b>61</b>
3.1 Theoretisch-heuristischer Bezugsrahmen.....	62
3.1.1 Die diskursive Konstruktion von Wirklichkeit: Theoretische Grundlagen der Wissenssoziologischen Diskursanalyse.....	62
3.1.2 Kindheit als diskursive Konstruktion: Eine erkenntnistheoretische Positionsbestimmung.....	83

3.2	Zur Spezifik des Politischen: Parlamentarische Regeln der Diskursproduktion.....	88
3.3	Bilanzierung und Präzisierung der Fragestellungen der Studie.....	97
<b>4</b>	<b>Methodologie und Methodik der empirischen Untersuchung .....</b>	<b>101</b>
4.1	Methodologische Vorüberlegungen: Qualitativer Forschungszugang und forschungspraktische Reflexion .....	101
4.2	Dem Diskurs auf der Spur: Das methodische Vorgehen bei der empirischen Erhebung und Auswertung des Datenmaterials.....	106
4.2.1	Zur Generierung des Datensamples: Strategien der Korpusbildung zur Untersuchung des Diskurses.....	106
4.2.2	Die diskursanalytische Auswertung des Datenmaterials.....	113
4.3	Die Darstellung der Ergebnisse .....	120
<b>5</b>	<b>Zum politisch wirkmächtigen Wissen über die Bildung und Betreuung von Kindern: Ein Überblick.....</b>	<b>125</b>
5.1	Historische Entstehungszusammenhänge und wirkmächtige Normen im bundesdeutschen Bildungs- und Betreuungssystem für Kinder.....	126
5.1.1	Das bürgerlich-konservative Familienmodell als normatives Ideal .....	126
5.1.2	Zur Historie öffentlicher Kleinkinderziehung .....	129
5.1.3	Zur Entwicklung des allgemeinbildenden Schulsystems.....	139
5.2	Geteiltes Deutschland – Geteilte Bildungs- und Betreuungskulturen.....	149
5.2.1	Zurück auf alten Pfaden: Bildung und Betreuung in der BRD der Nachkriegszeit .....	150
5.2.2	Bildung und Betreuung im Dienste sozialistisch-kollektiver Ideale.....	156
5.2.3	Vom Systemwettbewerb bis zur Wiedervereinigung der deutschen Staaten .....	164
5.3	Die rechtliche und strukturelle Organisation von Kindertagesbetreuung und Schule im Überblick .....	186
5.3.1	Angebote der Tagesbetreuung von Kindern.....	187
5.3.2	Das bundesdeutsche Schulsystem .....	192

5.4	Resümee: Das Dispositiv der Familienkindheit in der bundesdeutschen Bildungs- und Betreuungspolitik .....	198
<b>6. Zur politischen Ausgangslage Ende der 1990er Jahre und deren Implikationen für die Bildungs- und Betreuungspolitik .....</b>		
<b>203</b>		
6.1	Zur Charakteristik des bundesdeutschen Sozialversicherungsstaates .....	204
6.2	Hintergrund und Positionen im sozialstaatlichen Krisendiskurs Ende der 1990er Jahre .....	208
6.3	Vom sozialstaatlichen Krisen- zum Aktivierungsdiskurs durch sozialinvestive Politikstrategien .....	211
6.4	Resümee: Neuformierung des politischen Bildungs- und Betreuungsdiskurses unter sozialinvestiven Vorzeichen .....	219
<b>7. Vom „Gedöns“ zur Chefsache: Umdeutung und Neupositionierung von Kindheit im politischen Diskurs (1998–2002) .....</b>		
<b>223</b>		
7.1	Zur Entfaltung des familienpolitischen Modernisierungsdiskurses: Stabilisierung und Transformation von Familienkindheit .....	231
7.1.1	„Mut zur Familie“: Hemmschuh Finanzierungs- oder Traditionalisierungsfalle? .....	232
7.1.2	Der Definitionskampf um die Bestimmung ‚wirklicher Wahlfreiheit‘ für Eltern in der frühen Kindheit .....	240
7.1.3	Resümee: Stabilisierung und Transformation von Familienkindheit .....	249
7.2	Der ‚PISA-Schock‘ und die ‚Krise etablierter Schulkindheit‘ .....	253
7.2.1	Das ‚wissbegierige Kind‘ stärker ‚fördern und fordern‘ .....	258
7.2.2	Politische Konstruktionen von ‚Chancengleichheit(en)‘ .....	261
7.2.3	Resümee: ‚Ungleiche ‚Gleichheitskonzepte‘ = ungleiche ‚Kindheitskonzepte‘ .....	276
7.3	Die Verhandlung von Kindheit im programmatischen Entwurf einer ‚Politik der Freiheit‘ .....	279
7.3.1	Hauptsache Kinder: Familienleitbild ade? .....	281
7.3.2	Der Definitionskampf um den normativen Bezugsrahmen ‚wirksamer‘ Familienförderung .....	287

7.3.3	Resümee: Zur Stabilität konkurrierender Kindheitskonzepte im parlamentarischen Diskurs.....	293
7.4	Kindheit in der ‚Ökonomie der Wissensgesellschaft‘ .....	296
7.4.1	Bildung = Wissen = Teilhabe: Zur ‚Ökonomie der Wissensgesellschaft‘ .....	298
7.4.2	Kindheit und deren Institutionen in einer ‚neuen Kultur des Lehrens und Lernens‘ .....	303
7.4.3	Resümee: Zur Normalisierung erfolgreicher Bildungsverläufe.....	316
7.5	Zwischenbilanz 1: Familienkindheit in neuen Verantwortungsverhältnissen .....	320
<b>8.</b>	<b>Von den „nützlichen Kindern“ und dem Wandel in der bundesdeutschen Bildungs- und Betreuungspolitik (2002–2005) .....</b>	<b>327</b>
8.1	Zuständigkeitsfragen als gestaltungspolitische Machtfragen: Schulkindheit(en) im Diskurs .....	333
8.1.1	Voraussetzungen für die erfolgreiche ‚Nutzung‘ und den erfolgreichen ‚Nutzen‘ von Bildungschancen .....	335
8.1.2	Resümee: Zur Organisation der Schulkindheit – Ein Abschied vom „Sonderweg der deutschen Halbtagsschule“?.....	348
8.2	Das Konzept der ‚nachhaltigen Familienpolitik‘ im politischen Diskurs.....	353
8.3	„Junge Menschen wollen mehr Kinder und wir brauchen sie“: Vom Bedarf und vom Bedürfnis nach Kindern sowie der Bedeutung früher Bildung und Betreuung.....	358
8.3.1	Der Ausbau frühkindlicher Bildung und Betreuung als ‚nachhaltige‘ Politikstrategie.....	363
8.3.2	Die ordnungspolitische Konfliktlinie und deren diskursive Funktion.....	372
8.3.3	‚Allheilmittel‘ Kinderbetreuung vs. ‚Allheilmittel‘ Geld? Zum Verhältnis staatlicher Förderleistungen für Familien.....	380
8.3.4	Resümee: Von den ‚nützlichen Kindern‘ und dem Mehrfach-Nutzen frühkindlicher Bildung und Betreuung.....	389
8.4	Zwischenbilanz 2: Zur ‚nachhaltigen‘ Sicherung der quantitativen wie qualitativen ‚Ressource Kind‘ .....	393

<b>9. Kindheit zwischen romantischem ‚Ideal‘ und gesellschaftlichem ‚Risiko‘: Zur politischen Sicherung erfolgreichen Kinderlebens (2005–2009) .....</b>	<b>399</b>
9.1 Ein „Koordinatensystem“ für die Bestimmung früher Kindheit? Über die Verhandlung der ‚richtigen‘ Familie für das Kind .....	409
9.1.1 Welche Familie für das Kind? Der parlamentarische Definitionskampf um die Leitbildfrage .....	414
9.1.2 ‚Kinder brauchen . . .‘: Kindheit in emanzipierter, leistungsorientierter und finanziell unabhängiger Elternschaft .....	423
9.1.3 Zur Verhandlung öffentlicher Kinderbetreuung im Rahmen der Reformdebatte .....	432
9.1.4 Resümee: Kindheit zwischen ökonomischer Abwertung und romantischer Idealisierung .....	439
9.2 Frühe Kindheit an Bord des „Bildungsbootes“! Zur Re-Ideologisierung des politischen Diskurse .....	444
9.2.1 Familie: Bildungsrisiko oder Bildungsressource für das Kind? .....	449
9.2.2 Frühe Bildung und Betreuung: Zwischen kompensatorischem Auftrag und allgemeinverbindlicher Norm .....	459
9.2.3 Schutz vor oder Rettung durch die „freien Kräfte des Marktes“: Legitime Akteure im Ausbau früher Bildung und Betreuung .....	464
9.2.4 Staatliche Kontrolle zur Sicherung früher Bildung und Betreuung von Kindern .....	469
9.2.5 Resümee: Frühe Kindheit = gebildet, gefördert und kontrolliert. Staatliche Interventionsstrategien zur Sicherung ‚erfolgreichen‘ Aufwachsens von Kindern .....	476
9.3 „Aufstieg durch Bildung“: Jedem Talent seine Chance! .....	482
9.3.1 Das Konstrukt des ‚lebenslangen Bildungsbürgers‘ zur Sicherung der globalen ‚Marktmacht‘ .....	488
9.3.2 Ausgangspunkt und Fundament der ‚Bildungsrepublik‘: Zum diskursiven Entwurf der Bildungskindheit .....	492
9.3.3 Doch wieder der „Geldbeutel der Eltern“? Die Bedeutung privaten Bildungskapitals im Aufstieg durch Bildung .....	598
9.3.4 Resümee: Die Bildungskindheit als Voraussetzung des ‚lebenslangen Bildungsbürgers‘ .....	504

9.4	Zwischenbilanz 3: Praktiken zur Sicherung erfolgreichen Kinderlebens.....	508
<b>10</b>	<b>Stabilitäten, Brüche und Transformationen im politisch wirkmächtigen Wissen über Kindheit .....</b>	<b>517</b>
10.1	Vom Dispositiv der Familienkindheit zum Dispositiv der Bildungskindheit.....	517
10.2	Die Rolle der ‚Institutionen der Kindheit‘ bei der Sicherung ‚erfolgreichen‘ Kinderlebens .....	524
10.3	Von der konservativen zur ‚nachhaltigen‘ Bildungs- und Betreuungspolitik: Ein politischer Wandel? .....	538
<b>11</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>545</b>
11.1	Abkürzungsverzeichnis.....	545
11.2	Dokumentenverzeichnis.....	546
11.3	Zeittafel der Gesetze, Maßnahmen und Regierungserklärungen .....	559
<b>12</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>561</b>